

Neviandtstraße



**Herzlich Willkommen
im Haus am Kiesbergtunnel**

Informationen von A– Z

Vorvertragliche Informationen nach § 3 WBG
Städtisches Altenpflegeheim
Neviandtstraße 87
42117 Wuppertal

Telefon: (0202) 2430-0
Fax: (0202) 2439160
Mail: aph.neviandtstr-hl@aph.wuppertal.de
Internet: www.altenheime-wuppertal.de



Liebe Interessenten,

gerne bieten wir Ihnen ein Gespräch und eine Führung durch unser Haus an, um Ihnen eine Entscheidungshilfe zu geben, ob Sie für sich oder für Ihren Angehörigen eine Aufnahme in unserer Einrichtung wünschen. Am besten vereinbaren Sie dazu einen Termin mit **unserer Einrichtungs- oder Pflegedienstleitung**.

Erfahrungsgemäß vergisst man aber bei einem solchen Termin irgendetwas, was man eigentlich fragen wollte. Daher soll diese Informationsmappe eine Hilfe sein, um zu Hause in Ruhe alles nachlesen zu können.

Darüber hinaus sind wir auch entsprechend dem § 3 des Wohn- und Betreuungsvertragsgesetzes verpflichtet, ihnen vorvertragliche Informationen zukommen zu lassen. Die Informationen in dieser Informationsbroschüre erfüllen die gesetzlichen Vorgaben.

Zusätzlich können Sie aber später auftretende Fragen noch telefonisch oder bei einem zweiten Besuch mit uns klären.

Sie können sich auch gerne über unseren Internetauftritt informieren:
www.altenheime-wuppertal.de



Das städtische Altenpflegeheim Neviandtstr. ist eins von sieben Häusern der Stadt Wuppertal (APH Stadt Wuppertal). Die APH sind ein Eigenbetrieb innerhalb des Stadtkonzerns Wuppertal und somit ein öffentlich rechtlicher Träger.

Die Betriebsleitung hat ihren Sitz in der Vogelsangstraße. Hier werden viele Angelegenheiten zentral geregelt, beispielsweise die Rechnungserstellung der Heimpflegekosten.

Innerhalb der sieben Häuser findet ein ständiger Austausch in Form von Fortbildungen und Beratungen statt. Ebenso unterstützt das zentrale Qualitätsmanagement der Alten- und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal den kontinuierlichen Verbesserungsprozess in unserem Hause.

In den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu unserem Haus alphabetisch geordnet.



Aufnahme, Umzug in unser Haus:

Wenn Sie sich entschlossen haben, in unser Haus einzuziehen, sind eine Reihe von Formalitäten erforderlich. Unsere Verwaltungsmitarbeiterinnen Frau Schwinn und Frau Schröder steht Ihnen helfend zur Verfügung. Es ist günstig, einen Gesprächstermin zu vereinbaren.



Angehörige, Betreuer, Bevollmächtigte

Die positive Zusammenarbeit mit unserem Haus kann gelingen, wenn ein klares, offenes und freundliches Verhältnis besteht. Darum bemühen wir uns. Die Angehörigen und BetreuerInnen können sich an der Planung der Pflege und Betreuung sowie an der Durchführung der sozialen Betreuung der BewohnerInnen beteiligen. Auch die Mithilfe bei der pflegerischen Versorgung ist nach Absprache möglich. Die Absprache sollten Sie mit der zuständigen Pflegefachkraft oder der Wohnbereichsleitung treffen.

Angehörigenabende

Ein Mal im Jahr bieten wir einen Angehörigenabend an, an dem wir uns gemeinsam austauschen können über die individuelle Betreuung und Pflege des Bewohners, der Bewohnerin. An diesem Abend stehen Ihnen die Einrichtungsleitung, die Pflegedienstleitung, die Wohnbereichsleitungen und die zuständigen Sozialtherapeutischen Mitarbeiter zur Verfügung. Die Verwaltungsangestellten und Mitarbeiter des hauswirtschaftlichen Dienstes können Sie selbstverständlich jederzeit während ihrer Dienstzeit ansprechen.

Anliegen, Anregungen, Beschwerden

Wir sind jederzeit ansprechbar für Anregungen und offen für Kritik. Sprechen Sie die zuständige Bereichsleitung an oder schreiben Sie uns, wenn Sie ein Anliegen haben. Es liegen auch entsprechende Vordrucke im Haus aus. (Beschwerde / Verbesserungsvorschlag / Lob)

Apotheke, Beschaffung von Medikamenten

Wir haben Vertragsapotheken, die uns nahezu täglich beliefert. Wenn Sie es wünschen, können wir Ihre Medikamente hierüber besorgen. Sie können die Medikamente aber auch selbst über die Apotheke Ihrer Wahl besorgen. Der Vertragsapotheker berät uns in Bezug auf die Medikamente, die sich eventuell nicht miteinander vertragen. Er informiert die zuständigen Hausärzte und unsere Pflegekräfte und kontrolliert die Medikamentenschränke.



Ärztliche Versorgung:

Die BewohnerInnen können ihren eigenen Hausarzt bitten, sie im Hause zu versorgen. Wenn Sie es wünschen, bieten wir Ihnen an, einen Hausarzt zu vermitteln, der regelmäßig in unser Haus kommt, weil er hier im Haus eine Reihe von BewohnerInnen ärztlich betreut. Da diese Hausärzte regelmäßig Visiten durchführen, sind sie -nach Vereinbarung- auch für Sie hier zu sprechen. Die erforderlichen fachärztlichen Untersuchungen und Behandlungen werden mit ihrem Einverständnis nach Absprache veranlasst. Entweder kommt der Facharzt ins Haus oder Sie -Ihr Angehöriger wird dorthin gebracht. Ggf. fragen wir die Angehörigen, ob sie die Begleitung übernehmen können. Arzttermine, der Kontakt zu Sanitätshäusern, zu den Fahrdiensten werden vom Haus organisiert.



Ausflüge:

Der soziale Dienst organisiert 1-2 x im Monat kleinere Ausflüge. Ein Mal jährlich findet ein großer Ausflug statt. Auch Konzertbesuche, oder z.B. Besuche zum Karneval in der Stadthalle werden organisiert.



Besprechungen, Fortbildungen



Durch regelmäßige, in den einzelnen Bereichen stattfindende Besprechungen, wird die Transparenz zwischen Leitung und MitarbeiterInnen gewährleistet.

Mit Hilfe der mindestens monatlich stattfindenden Fortbildungen beziehen wir ständig neue gesetzliche Vorschriften und Erkenntnisse in unsere Arbeit ein.

Bewohnerbeirat:

Der Bewohnerbeirat wird alle zwei Jahre neu gewählt. Er nimmt die Interessen der BewohnerInnen des Hauses aus Bewohnersicht wahr. Sie können sich gerne an ihn wenden, wenn Sie eine Frage haben. Die Namen der Mitglieder hängen im Foyer aus.

Betreuungsassistentinnen:

In unserem Haus arbeiten zudem BetreuungsassistentInnen. Sie betreuen alle BewohnerInnen des Hauses. Diese Leistungen werden bei allen in unserer Einrichtung wohnenden BewohnerInnen von der Pflegekasse übernommen und ist daher für Sie / Ihren Betreuten / Bevollmächtigten mit keinerlei weiteren Kosten verbunden.

Besuche:

Selbstverständlich können Sie zu jeder Tageszeit Besuche empfangen bzw. Ihre Angehörigen bei uns besuchen. Sollten Ihren Angehörigen spät abends einen besuchen wollen, kann es sein, dass die Haustüre geschlossen ist. Es gibt eine Klingel im Eingangsbereich.



Cafeteria:

Im Pfortenbereich können Sie warme und kalte Getränke erhalten und Gebäck, Süßigkeiten, Eis etc. käuflich erwerben. Unsere Pförtner stehen Ihnen in der Zeit zwischen 9.00 Uhr und 18.00 Uhr gerne mit Rat und Tat zur Verfügung.

Computer:

Im Raum des sozialen Dienstes steht ein Computer zur Verfügung, auf dem Sie nach Absprache z.B. gemeinsam Bilder schauen oder auch Texte schreiben können.

Echo:

Unsere Hauszeitung: „Echo“ erscheint kostenlos alle zwei Monate. Hier finden Sie aktuelle Neuigkeiten aus unserem Haus und den Häusern der APH.



Ehrenamtliche Helferinnen:

In unserem Haus setzen sich die „Ehrenamtler“ ein vor allem für die Freizeitgestaltung. Wir freuen uns immer über neue HelferInnen. Die meisten Ehrenamtler sind Mitglieder des Fördervereins, siehe dort.

Einkaufen / Tante Emma Laden

In unserer Einrichtung befindet sich ein „Tante Emma Laden“, in welchem die Bewohner Süßigkeiten und allgemeine Körperpflegemittel kaufen können. Für nicht gehfähige BewohnerInnen werden diese Artikel nach Absprache mit dem BewohnerInnen bzw. deren Angehörigen / Betreuern von den Pflegekräften bestellt. Die Verkaufspreise sind mit den Einkaufspreisen identisch.

Bekleidungsbeihilfen:

Manchen Bewohnerinnen stehen Bekleidungsbeihilfen zu. Die Beratung hierzu und die Antragsstellung übernimmt die Verwaltung.

Bewohnergespräch:

In regelmäßigen Abständen finden für jeden Bewohner so genannte Bewohnergespräche statt, an denen die MitarbeiterInnen der Pflege, des sozialen Dienstes und bei Bedarf auch andere Personen z. B. Pflegedienst- oder Einrichtungsleitung, Bewohner, Angehörige, Ärzte oder Betreuer teilnehmen können. In diesen Gesprächen wird über die angemessene Pflege und Betreuung der BewohnerInnen beraten. Wenn Sie selbst einen Bedarf sehen, melden Sie diesen bei der Wohnbereichsleitung Ihres Bereiches. Bei Bedarf führen wir auch „ethische Bewohnergespräche“ miteinander durch.

Fernsprecher

Im Verbindungsgang zwischen dem Haus A und dem Kapellengebäude befindet sich ein öffentlicher Fernsprecher. Sie haben auch die Möglichkeit, sich über die Telekom einen Fernsprech- / Internetanschluss in Ihrem Zimmer installieren zu lassen.

Feste:

Kleinere Feste – Veranstaltungen finden häufiger, in der Regel monatlich statt. Unsere großen Feste sind das Sommerfest und die Weihnachtsfeier. Gäste sind immer herzlich willkommen. Die vielfältigen sozialen Angebote werden auf einem gesonderten Faltblatt dargestellt. Entnehmen Sie bitte unseren Aushängen die aktuellen Veranstaltungen.

Freundes– und Förderverein:

Unser Freundes– und Förderverein hat sich zur Aufgabe gemacht, das Haus und seine BewohnerInnen in den verschiedensten Bereichen zu unterstützen, sei es ein Ausflug, die regelmäßigen Singnachmittage, ein Grillfest oder die ehrenamtlichen Begleitungen von BewohnerInnen zu den verschiedensten Veranstaltungen auch außerhalb des Hauses. Es gibt hier nicht viel, das nicht getan wird.

Das Motto des Fördervereins lautet:

Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.

Wenn Sie mehr Informationen über den Verein bekommen möchten, dann sprechen Sie bitte die Einrichtungsleitung an.
Im Foyer liegen auch entsprechende Flyer aus.

Fotos:

Bei Veranstaltungen entstehen ständig schöne neue Fotos. Betrachten Sie diese in den Aushängen. Sollten Sie eine Veröffentlichung eines Fotos nicht wünschen, teilen Sie uns das bitte mit.

Friseur:

Ein Mal in der Woche kommt eine Friseurin ins Haus. Sie können aber auch ihren eigenen Friseur bitten, Sie weiter zu betreuen.

FußpflegerIn:

Unsere BewohnerInnen werden auf Wunsch alle vier Wochen von einer qualifizierten Fußpflegerin betreut. Für BewohnerInnen, die ein Rezept vom Arzt für eine podologische Behandlung erhalten, vermitteln wir eine PodologIn.

Garten, Innenhöfe:

Der liebevoll mit Blumen und Kräutern bepflanzte Garten lädt bei schönem Wetter zum Verweilen ein, ebenso die Balkone auf den Wohnbereichen und der Eingangsbereich vor dem Foyer.

Geschichte:

Im Jahr 2010 haben wir unser 100 jähriges Bestehen gefeiert und das Fest zum Anlass genommen eine Jubiläumszeitung heraus zubringen. In dieser ist die Entwicklung unseres Heimes, welche eng mit der Entstehungsgeschichte unserer Stadt verbunden ist, dargestellt. Bitte fragen Sie unseren Pförtner, er wird Ihnen gerne eine Broschüre zur Verfügung stellen.

Gottesdienste, Seelsorge:

Regelmäßig werden in der Kapelle abwechselnd katholische und evangelische Gottesdienste angeboten. Auf Wunsch besuchen Sie die Seelsorger auf dem Zimmer. Geistliche anderer Religionsgemeinschaften können auf Wunsch vermittelt werden.

Haftung:

Ein Anspruch auf die Verwahrung von Geld und Wertsachen besteht nicht. Die Vertragspartner haften für Sachschäden gegenseitig nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit. Für Personenschäden gilt die gesetzliche Haftung. (Gegenseitig)

Dem Bewohner / der Bewohnerin wird empfohlen, gegebenenfalls für Verlust - und Schadensfälle eine Hausratversicherung für seine eingebrachten Gegenstände abzuschließen und sich bei seiner/ ihrer Versicherung beraten zu lassen, ob eine Haftpflichtversicherung sinnvoll ist.

Haftungsansprüche des Bewohners / der Bewohnerin gegen die Einrichtung sollten baldmöglichst nach Kenntniserlangung des schadenbegründenden Ereignisses schriftlich geltend gemacht werden.

Testamente darf die Einrichtung grundsätzlich nicht in Verwahrung nehmen. Diese können entweder in einem eigenen Schließfach, beim Amtsgericht oder einem Notar hinterlegt werden.

Hausmeisterdienste / Handwerker:

Ein Hausdienst erledigt täglich die anfallenden Arbeiten, drei Mal in der Woche kommt zusätzlich ein Haushandwerker, um Reparaturarbeiten durchzuführen. Größere Reparaturen werden von externen Handwerkern übernommen. Wenn Sie ein Anliegen haben, teilen Sie es bitte den Pflegekräften, der Einrichtungsleitung oder Verwaltungsmitarbeiterin mit.



Haustüre:

In der Zeit zwischen 7.00 Uhr und 20.00 Uhr ist die Pforte besetzt. In den anderen Zeiten bitten wir Sie die Klingel im Außenbereich zu benutzen. Daneben haben wir besonderes Sicherungssystem. Sie können dazu besonderes Informationsmaterial durch die Einrichtungs-, Pflegedienstleitung und den Mitarbeitern des Hauses erhalten.

Heimaufsicht:

Ereignisse von besonderer Bedeutung teilen wir der Heimaufsicht mit. Auch Sie können sich an die Heimaufsicht wenden, wenn Sie ein grundsätzliches Problem in der Versorgung der Bewohner sehen, dass sie vor Ort nicht zufriedenstellend besprechen konnten. Hierzu liegt ein gesonderter Flyer aus.

Hilfsmittel:

Die Einrichtung stellt eine große Zahl von Gehhilfen, Rollstühlen, Spezialmatratzen und Lagerungshilfen zur Verfügung. Selbstverständlich ist das Vorhandensein von Toilettenstühlen, Liftern, elektrisch zu bedienenden Betten und Niedrigbetten. Individuell anzupassende Hilfsmittel verordnet bei Bedarf Ihr Arzt (Rollstuhl, orthopädische Schuhe, Stützstrümpfe, Wechseldruckmatratzen,... Ein Sanitätshaus, mit dem wir kooperieren, berät uns und Sie gerne zum Hilfsmiteleinsatz. Wenn Krankenkassen Rückfragen haben, beraten wir Sie gerne.

Hospizdienst:

Häufig kommen Menschen erst zu uns, wenn sie sehr schwer krank sind. Bei Anderen verschlechtert sich der Gesundheitszustand im Laufe der Zeit und irgendwann neigt sich der Lebenskreis dem Ende zu. Wenn in dieser Zeit neben der professionellen Pflege eine besondere ehrenamtliche

Begleitung gewünscht wird, können wir Besuche durch Helfer vom Hospizverein Lebenszeiten vermitteln, mit denen wir einen Kooperationsvertrag haben.

Internetauftritt:

Informationen über unser Haus können Sie auch im Internet nachlesen unter www.altenheime-wuppertal.de. Hier finden Sie auch die jeweils aktuellen Preise, die gekürzte Version der Zeitung und die aktuelle MDK Note.



Kaffee- und Getränkeautomat:

An den im Foyer aufgestellten Automaten können Sie sich tagsüber mit Kaffee und kalten Getränken selbst bedienen. Nachts steht Ihnen der Getränkeautomat für die kalten Getränke zur Verfügung.

Leitung:

Die Einrichtungsleitung ist für Bewohnerinnen und Bewohner und Angehörige täglich ansprechbar. Termine können unter der auf der Vorderseite abgedruckten Telefonnummer vereinbart werden.

Leistungen:

Die umfassenden Leistungen, die Zusatzleistungen und der zur Verfügung gestellte Wohnraum werden im Heimvertrag beschrieben. Bitte fragen sie bei Interesse in unserer Verwaltung nach einem Musterexemplar.

Logopädie und Krankengymnastik:

Wenn Sie ein Rezept vom Arzt über Logopädie und Krankengymnastik erhalten, vermitteln wir Ihnen gerne eine Logopädin oder eine Krankengymnastin, die Hausbesuche durchführen.

Pflegebereich:

Unsere BewohnerInnen erhalten in den einzelnen Wohnbereichen eine 24-stündige Betreuung, Pflege und Versorgung. Es wird entsprechend dem Pflegeleitbild und dem Pflegekonzept des Hauses eine individuelle Pflege und Betreuung durchgeführt. Neben gesetzlichen Anforderungen erfüllen wir mit der Vielzahl unserer Angebote auch zahlreiche persönlicher Anliegen der Bewohner. Bei pflegerischen Fragen, Anregungen und Kritik stehen auf den Wohnbereichen die Wohnbereichsleitungen als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung. Sie können sich aber auch jederzeit an die Einrichtungs- oder Pflegedienstleitung wenden. Sie werden Ihnen bei Interesse auch Unterlagen zu dem Pflegeleitbild und dem Pflegekonzept aushändigen.

Pflege- und Betreuungskosten

Diese finden Sie im Anhang

Post:



Die ankommende Bewohnerpost wird auf die Wohnbereiche an die BewohnerInnen weitergeleitet. Für die BewohnerInnen, die den Schriftwechsel mit Versicherungen, Krankenkassen etc. nicht mehr ohne Hilfe durchführen können, vereinbart die Verwaltungsmitarbeiterin, ob die Post den Betreuern, Bevollmächtigten zugeschickt oder vor Ort ausgehändigt wird.

Prüfungen:

Jährlich wird das Haus vom MDK (medizinischer Dienst der Krankenkassen) und in regelmäßigen Abständen von der Heimaufsicht, dem Gesundheitsamt, der Lebensmittelüberwachung, der Feuerwehr etc. überprüft. Die Prüfergebnisse der großen Prüfung des MDK hängen aus und sind auch im Internet zu sehen.

Qualitätssicherung:

Wir nehmen regelmäßig an internen und externen Qualitätsmaßnahmen und Qualifizierungen teil. Laufende Fort- und Weiterbildung, regelmäßig stattfindende Arbeitskreise, sowie die Erarbeitung von Standards und eine ausführliche Dokumentation zeichnen die Qualität in den Alten- und Altenpflegeheimen der Stadt Wuppertal aus.

Rauchen:

Die BewohnerInnen, zu deren Lebensgewohnheiten das Rauchen gehört, haben die Möglichkeit, in den Raucherräumen oder im Hof unter dem Pavillon zu rauchen. Auf keinen Fall darf in den Bewohnerzimmern geraucht werden (Brandschutz) Da das Altenpflegeheim ein öffentliches Gebäude ist, dürfen *BesucherInnen und MitarbeiterInnen* im Haus nicht rauchen.

Räumliche Ausstattung des Hauses:

Das Altenpflegeheim Neviandtstraße hat acht Wohnbereiche. Hier leben ca. 165 BewohnerInnen teilweise in Einzelzimmern, teilweise in Doppelzimmern. Ein Wohnbereich ist ein so genannter beschützender Wohnbereich, auf dem Menschen im Demenzprozess leben, die sich gefährden, wenn sie ohne Begleitung das Haus verlassen würden. Aufgrund der zielgruppenorientierten Arbeit haben wir einen mehrstufigen Schutz für unsere zum Teil psychisch und kognitiv veränderten Bewohner installiert. Gerne händigen wir Ihnen dazu Informationsmaterial aus.

In allen Wohnbereichen können sich die BewohnerInnen in verschiedenen Wohnzimmern und Aufenthaltsbereichen aufhalten. Die Teeküche des Bereiches bietet die Möglichkeit, auch zwischen den Mahlzeiten etwas zuzubereiten. Die neuen Gesetze WTG (Wohn- und Teilhabegesetz) und das Landespflegegesetz und das verabschiedete Gesetz GEPA werden umfangreiche Modernisierungs- und Umbaumaßnahmen nötig machen, die derzeit geplant werden.

Reinigung und Service:

Die Hausreinigung übernimmt die Firma APH Service. Auch das Tischdecken und Abräumen übernehmen die Servicekräfte der Firma. Da die MitarbeiterInnen meist auf den gleichen Etagen ihren Dienst versehen, sind sie unseren BewohnerInnen bekannt.

Sozialer Dienst:

Zum sozialen Dienst gehören Ergotherapeutin, Altenbetreuer , BetreuungsassistentInnen und weitere HelferInnen. Das soziale Angebot ist breit gefächert entsprechend den Bedürfnissen und Wünschen unserer BewohnerInnen.

Sterben:

Bei unserer Arbeit werden wir immer wieder damit konfrontiert, dass unser Leben nicht endlos ist. Es ist nicht leicht, das zu akzeptieren, auch wenn wir immer wieder erfahren, dass der Tod nach einem erfüllten langen Leben als Freund kommt. Gerne bieten wir Angehörigen die Möglichkeit, so lange, wie sie möchten, bei den Schwerkranken zu sitzen, auch nachts. Wenn Sie Hilfe und Begleitung wünschen, sprechen Sie uns an, siehe auch bei Hospizdienst. Für die Gestaltung eines für Ihren Angehörigen würdevollen Sterbeprozesses werden wir von dem Mitarbeitern der „Speziellen ambulanten Palliativ Versorgung (SAPV)“ unterstützt.

Natürlich besteht die Gelegenheit, den vertrauten Menschen nach seinem Tode hier noch einmal zu sehen, um Abschied zu nehmen. Oft kann auch jemand von uns an der Beerdigung teilnehmen. Im Erdgeschoss befindet sich ein Gedenktisch mit Fotos der Menschen, die in der letzten Zeit verstorben sind.

Teeküchen:

Hier sind ständig Nahrungsmittel für unsere BewohnerInnen vorhanden. Es können Speisen aufgewärmt und warme Getränke zubereitet werden. Auf Wunsch der BewohnerInnen können auch verderbliche Nahrungsmittel, die sich die BewohnerInnen selbst gekauft haben, verwahrt werden. Wenn BewohnerInnen oder Angehörige etwas aus der Küche benötigen, sprechen Sie bitte das Pflegepersonal an. Aus hygienischen Gründen ist der Zutritt nur für MitarbeiterInnen gestattet.



Tiere:

Wenn ein Bewohner ein Haustier mit in die Pflegeeinrichtung bringen will, ist dies nach Absprache möglich. Die Versorgung des Tieres muss vorher geklärt werden.

Verpflegung:

Unsere hauseigene Küche versorgt die Bewohnerinnen und Bewohner mit Frühstück, Zwischenmahlzeiten und Abendbrot. Das Mittagessen wird von einem Wuppertaler Caterer gekocht und auf eine besonders schonende Weise transportiert und regeneriert. Der Bewohnerbeirat entscheidet über die Auswahl der Gerichte. Sonderwünsche der Bewohner werden, soweit möglich erfüllt und ärztlich verordnete Diäten werden zubereitet.

Die Essenszeiten sind:

Kaffee, Kekse	ab	7.00 Uhr
Frühstück:	zwischen	8.00 und 9.00 Uhr
Mittagessen:	zwischen	12.00 und 13.00 Uhr
Kaffeetrinken:	zwischen	14.30 und 15.15 Uhr
Abendessen:	zwischen	18.00 und 19.00 Uhr
Spätmahlzeit:	zwischen	21.00 und 22.00 Uhr (Auf Wunsch)

Weitere Zwischenmahlzeiten nach Bedarf oder bei ärztlichen Anordnungen und Wunsch sind selbstverständlich möglich.

Wenn BewohnerInnen nicht an den Mahlzeiten teilnehmen können, kann das Essen verwahrt und später in der Mikrowelle erhitzt werden.

Zu den Mahlzeiten und zwischendurch erhalten Sie auf den Wohnbereichen warme und kalte Getränke in Form von Saft, stillem Wasser, Tee und Kaffee. Dies ist im Pflegesatz inbegriffen.

Verwaltung:

Im Eingangsbereich befinden sich die Büroräume unserer Verwaltungsmitarbeiterinnen

Diese sind die erste Ansprechpartnerin für alle Fragen beim Einzug oder einer Entlassung.

Sie können sie erreichen unter:

Telefon 0202 -2439120 oder -2439144

Per Fax 0202 2439150

Per Mail: aph.neviandtstr.vw1@aph.wuppertal.de

Für persönliche Gespräche vereinbaren Sie bitte einen Termin.

Vor dem Einzug werden wir miteinander besprechen, welche kleineren Möbelstücke Sie mitbringen können / wollen und welche Gegenstände des täglichen Lebens und Wäscheteile mitgebracht werden sollten.



Vertragsdauer Kündigung:

Dem Bewohner / der Bewohnerin wird ab dem vereinbarten Tag bzw. der Entlassung aus dem Krankenhaus ein Platz in der Einrichtung bereitgestellt. Soweit der Pflegeplatz erst nach Ablauf dieses Datums in Anspruch genommen wird, wird dem Bewohner / der Bewohnerin vom vierten Tag ab entsprechend § 12 (Abwesenheitsvergütung) eine Vergütung in Höhe von 75 % des vereinbarten Entgeltes für allgemeine Pflegeleistungen, für Unterkunft und Verpflegung und Ausbildungsumlage berechnet. Das Entgelt für Investitionskosten wird in voller Höhe berechnet.

Der Vertrag kann im beiderseitigen Einvernehmen oder durch Kündigung eines Vertragspartners beendet werden. Für die Kündigung des Vertrages gelten die gesetzlichen Vorschriften. (siehe Anlage 22 des Heimvertrages) Bei Ableben des Bewohners / der Bewohnerin endet der Vertrag mit Ablauf des Sterbetages. Bei einem Auszug des Bewohners / der Bewohnerin vor Beendigung des Vertragsverhältnisses wird dem Bewohner / der Bewohnerin bis zu der Beendigung des Vertragsverhältnisses ein Entgelt entsprechend § 4 (Abwesenheitsvergütung) berechnet (ohne Abzug der Pflegekassenleistungen).

Taschengeld, Barbetrag zur persönlichen Verfügung:

Den BewohnerInnen, die nicht Selbstzahler sind, steht ein Barbetrag zur persönlichen Verfügung zu, kurz Taschengeld genannt zu. Bei Fragen hierzu können Sie die Verwaltungsmitarbeiterinnen beraten. BewohnerInnen, die Probleme mit der Verwahrung von Geld haben, können bargeldlos einkaufen, zum Friseur gehen,.. Die Abbuchung vom Taschengeldkonto erfolgt in der Verwaltung.



Kasse:

Die Verwaltungsmitarbeiterinnen verwaltet die Taschengeldkonten. Bei Aufnahme wird automatisch ein Taschengeldkonto angelegt. Es empfiehlt sich für BewohnerInnen, die Selbstzahler sind, dieses Konto auch zu nutzen, da von hier die Frisurrechnungen, die Apothekenrechnungen, ... abgebucht werden können. Sie können zu Bürozeiten Auszüge des Taschengeldkontos erhalten, sich Geld auszahlen lassen oder Geld einzahlen.

Wäsche:

Die persönliche Wäsche der BewohnerInnen wird im Haus gewaschen. Sie ist –vorher– zu zeichnen. Hierzu steht eine Patchmaschine zur Verfügung. Für die entstandenen Sachkosten ist ein Beitrag zu entrichten. Sollte ein Kleidungsstück verloren gehen, teilen Sie das bitte den Mitarbeiterinnen in der Pflege mit. Fast immer werden die Kleidungsstücke wiedergefunden. Wenn dies nicht der Fall ist, melden Sie sich bitte in der Wäscherei. Die so genannte Flachwäsche, das ist die Bettwäsche, die Waschlappen und die Handtücher, wird von einem Dienstleister gestellt.

Zentrale Heimaufnahme:

Diese befindet sich in dem Gebäude der Betriebsleitung der APH
Vogelsangstraße 52
42109 Wuppertal
Tel. 27558 516

Email: aph.heimaufnahme@aph.wuppertal.de

Hier oder in der Verwaltung in unserem Haus erhalten Sie alle Informationen zu den notwendigen Formalitäten der Heimaufnahme.

Wir bedanken uns für Ihr Interesse.
Sollten Sie noch weitere Fragen haben oder Informationsmaterial benötigen, dann sprechen Sie uns an. Unsere sachkundigen Mitarbeiter stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

Das Team vom Haus am Kiesbergtunnel

